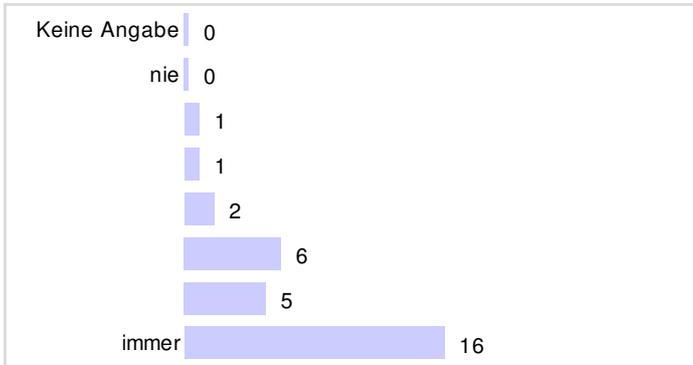
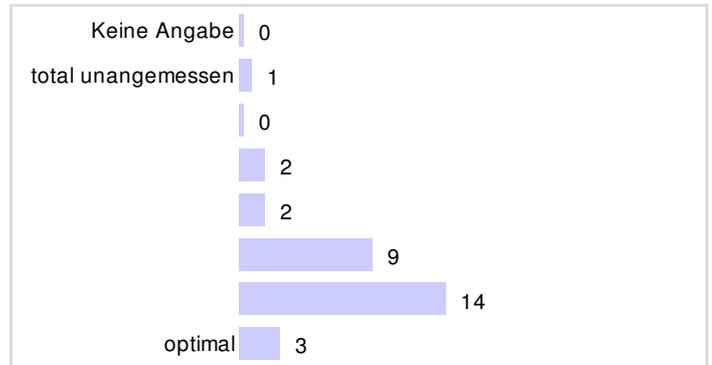


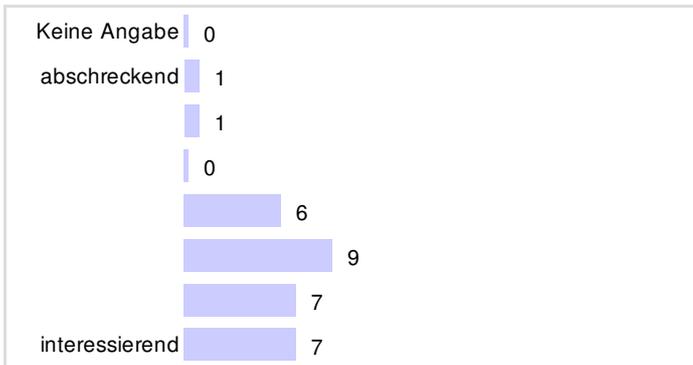
Wie regelmäßig hast du die Vorlesung besucht?



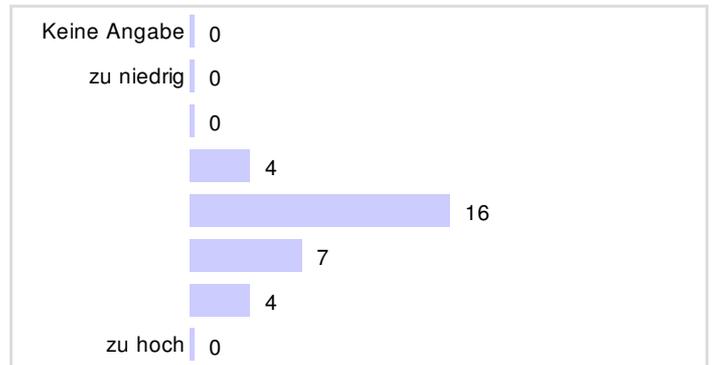
Entspricht der Raum deinen Anforderungen bzgl. Ausmaßen und Akustik?



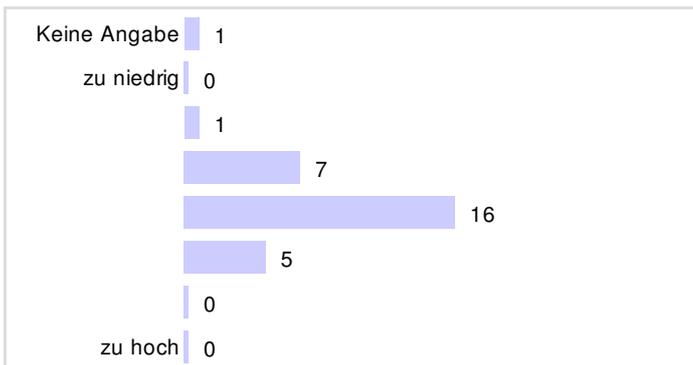
Wie hat die Vorlesung auf dein Interesse am Fachgebiet gewirkt?



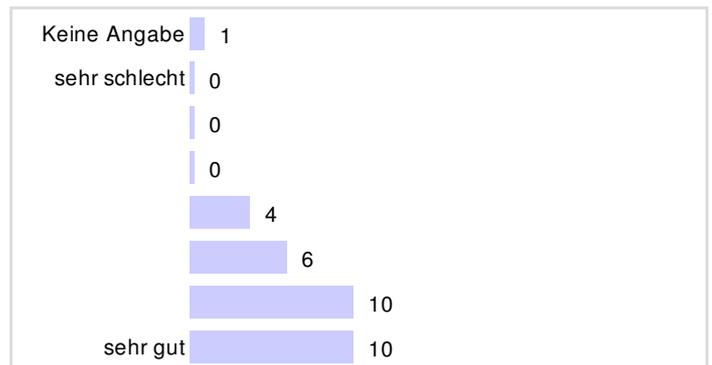
Wie beurteilst du den Stoffumfang der Vorlesung?



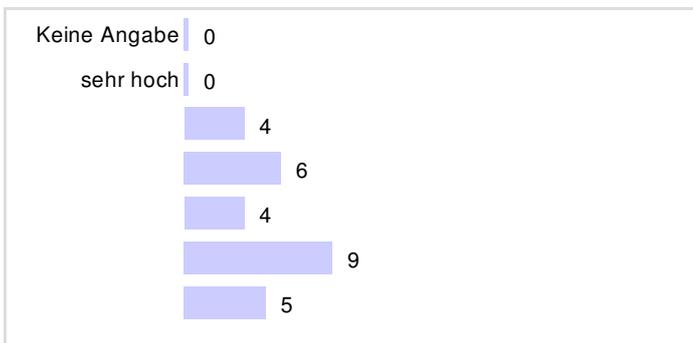
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung?



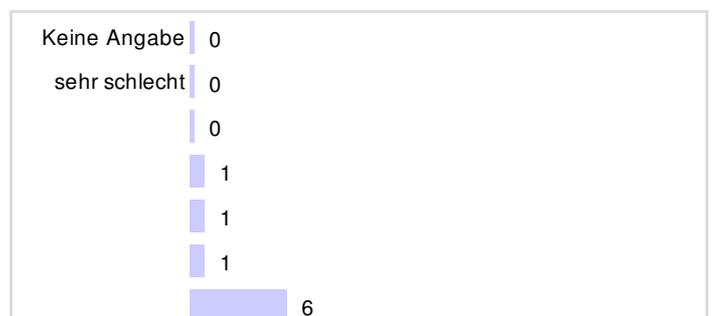
Konntest du in der Vorlesung einen roten Faden erkennen?



Wie hoch war der Geräuschpegel in der Vorlesung?



Die Deutlichkeit / Verständlichkeit der Aussprache des Dozenten ist

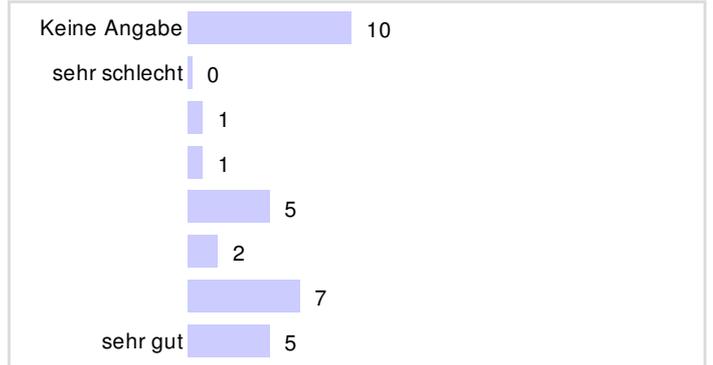
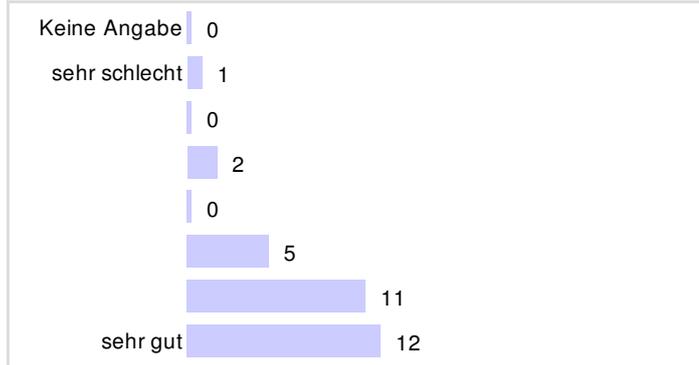


gleich null 3

sehr gut 22

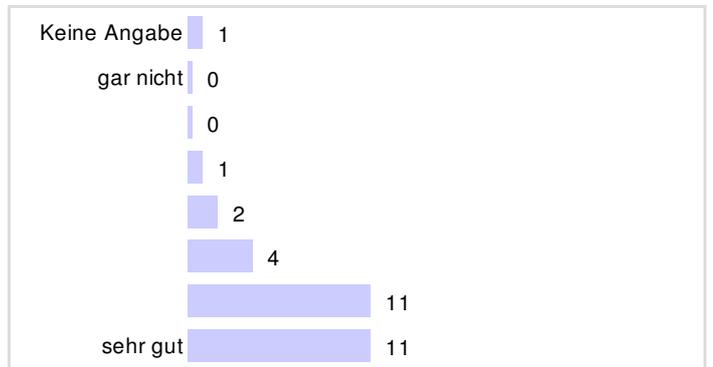
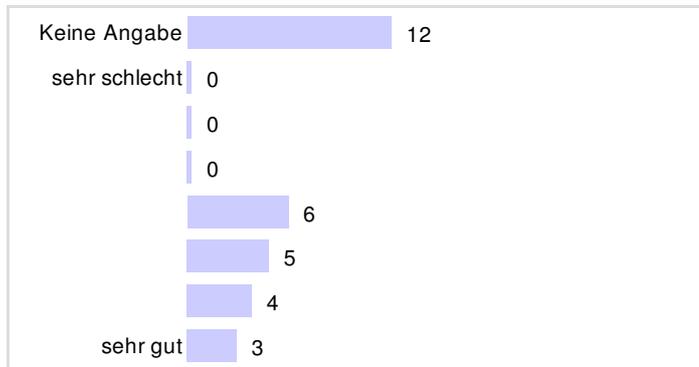
**Die Lesbarkeit / Übersichtlichkeit von Tafelbild / Folien etc. ist**

**Wie gut fandest du ein eventuell ausgegebenes Skript?**



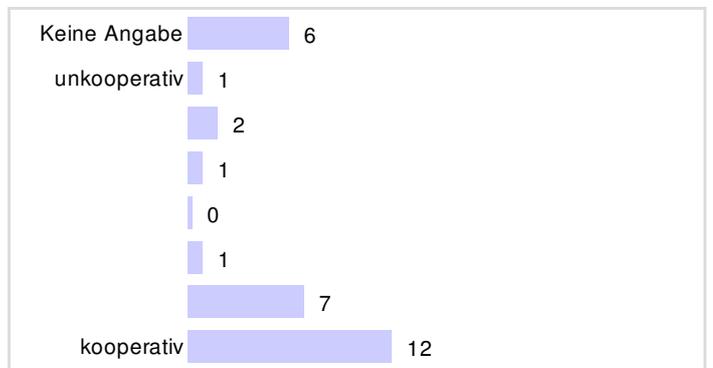
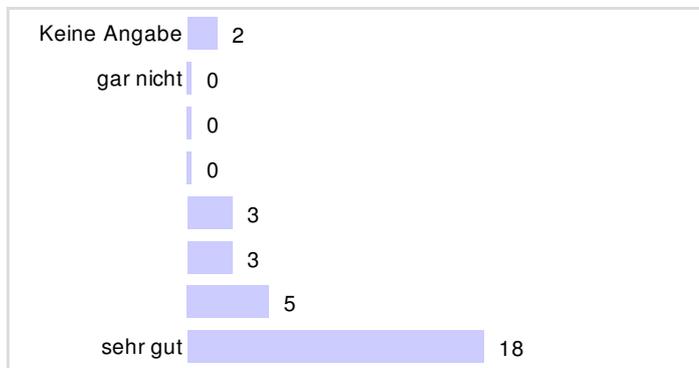
**Wie gut sind die Literaturangaben?**

**Die Veranschaulichung des Stoffes durch Beispiele erfolgt**



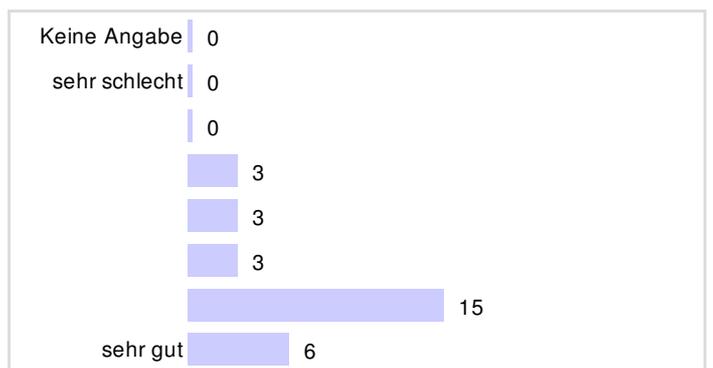
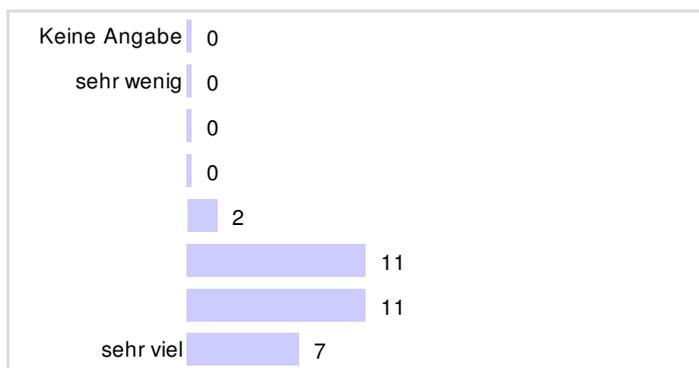
**Wie geht der Dozent auf Zwischenfragen in der Vorlesung ein?**

**Wie reagiert der Dozent auf Kritik?**



**Hast du das Gefühl in der Vorlesung etwas gelernt zu haben?**

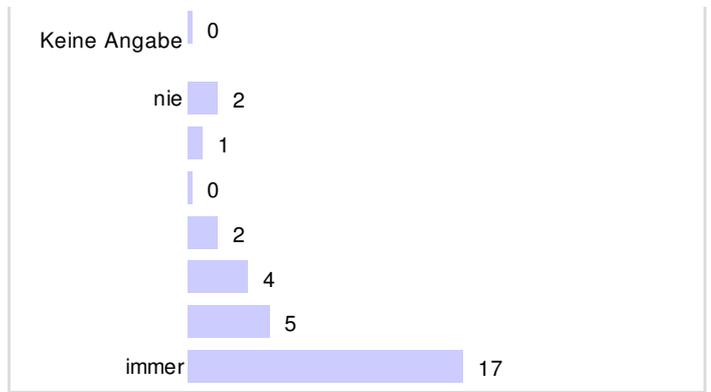
**Gesamtnote für die Vorlesung (ohne die Übungen)**



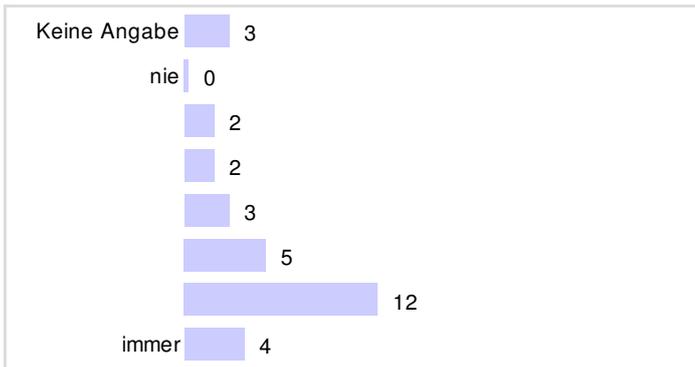
**Wurden Übungen zu der Vorlesung angeboten?**

**Wie regelmäßig hast du die Übungen besucht?**

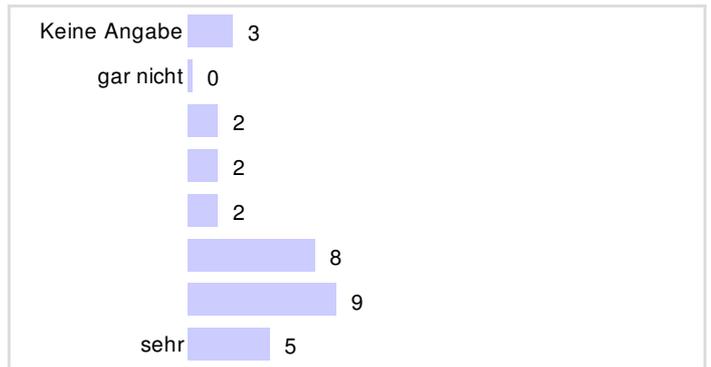




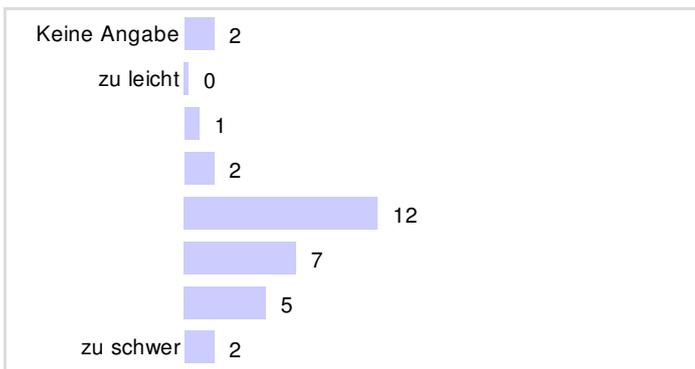
**Waren die Übungsaufgaben klar und verständlich formuliert?**



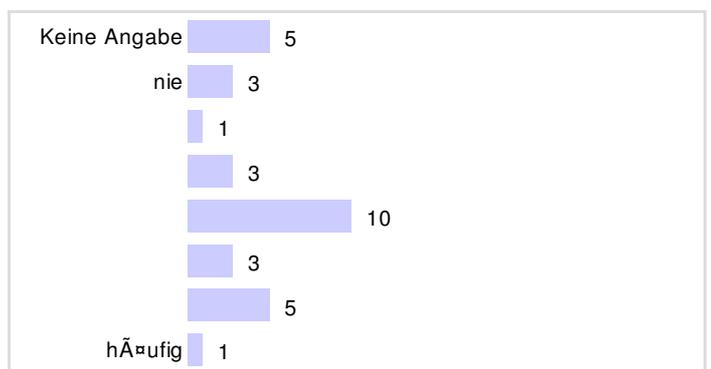
**Unterstützen die Übungsaufgaben dein Verständnis des Stoffes?**



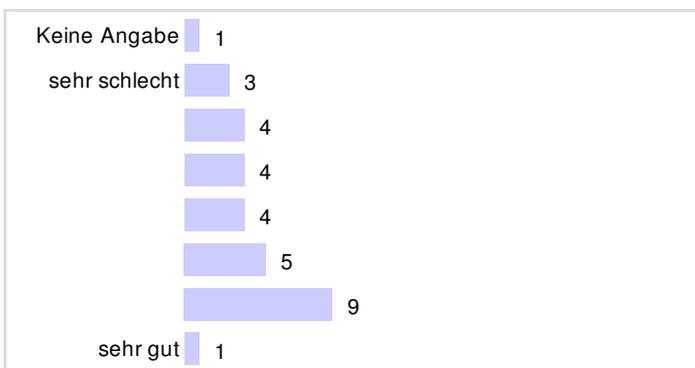
**Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Übungsaufgaben?**



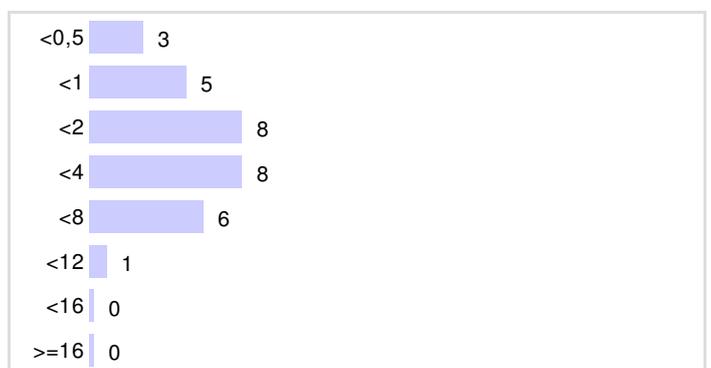
**Die Studierenden werden zu selbständiger Arbeit angeregt und dabei unterstützt.**



**Gesamtnote für die Übungen (ohne die Vorlesung)**



**Wieviele Stunden im Durchschnitt pro Woche verwendest du für das Nachbearbeiten der Vorlesung und Bearbeiten der Übungen sowie sonstige Arbeiten dafür?**

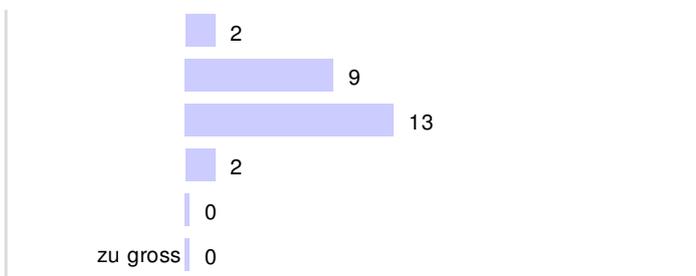


**Hältst du diesen Zeitaufwand für angemessen?**



**In welchem Studiengang studierst du Informatik?**





Nebenfach	0
wedernoch	0

### Welche weiteren Dinge möchtest du zu dieser Vorlesung sagen?

Dinge die vom Grundstudium her vorausgesetzt werden können (z.B. Logik und Mengenlehre) sollten nicht so detailliert behandelt werden, damit nicht, wie diesmal geschehen, ganze Teilkapitel ausgelassen werden müssen und am Ende wegen Zeitmangel durch die Vorlesung "gehetzt" wird. Statt Microsoft Access wäre außerdem ein freies Datenbanksystem wie z.B. PostgreSQL oder MySQL zu begrüßen gewesen. Dadurch hätten eventuell auch die Folien zur Benutzung von Access und die Verwirrung durch die abweichende Terminologie vermieden werden können.

Super Vorlesung. Weiter so!

Die Übungsblätter waren der Vorlesung 1 - 2 Wochen voraus. Der Assistent war zu faul, neue Übungsblätter zu erstellen und hat die von vor 2 Jahren benutzt. Aber diesmal war der Dozent langsamer als die Übungsblätter.

Die Abgabe der Übung muss eine Voraussetzung zur Klausur sein. Ich habe kaum IS gelernt, obwohl ich das wollte. aber musste mich an die Vorlesungen konzentrieren, bei denen es Abgabepflicht gibt.

übung im hörsaal ist absolut inakzeptabel. stoff der übungszettel wurde teilweise erst später in der vorlesung behandelt -> aufgaben nicht lösbar ohne selbststudium

Die Übungsgruppen lagen beide am selben Tag (Fr), das war sehr ungünstig... Davon abgesehen waren sie pflicht und ziemlich voll. Leider hatten die aktuellen Übungszettel immer erst einen Zusammenhang mit der Vorlesung der nächsten Woche (d.h. man durfte entweder vorblättern oder hatte halt keine Ahnung, wie man die Aufgaben löst). Dies hat sich auch nicht verbessert, als mit Herrn Manthey darüber gesprochen wurde (es wurde zwar Abhilfe versprochen, aber es ist nix geschehen). Außerdem war es sehr schade, dass die Sondervorlesung (wg. Zeitmangels oder böser Mails (geschrieben von einem freien Mail-Client)) abgesagt wurde.

Zur Übung: Die Vorlesung war wirklich sehr gut besucht. Prof. Manthey erklärte jedoch, dass man leider keine weiteren (also nur ein Termin!) Tutoriumstermine anbieten könnte, da keine Tutoren gefunden werden könnten, die den Stoff verstanden haben (Geld für Tutoren wäre vorhanden). Dies ist eine Einführungsveranstaltung! Ich kann mir nicht vorstellen, dass man für diese keine Tutoren finden kann. Fast alle Übungszettel haben keine Bezug zur VL genommen! Die Übungszettel waren der VL meist deutlich voraus. Hinweise im Tutorium auf diesen Zustand wurden zwar zur Kenntnis genommen, geändert hat dies jedoch nichts. Zu Beginn des Semesters wurden Anwesenheitslisten ausgegeben, auf denen Matrikelnummer und Name eingetragen werden mussten. Obwohl Prof. Manthey Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist wusste er nicht, dass dies nicht erlaubt ist... Zur VL: Prof. Manthey klagte in einer der letzten VL darüber, dass er mit dem Stoff leider nicht planmäßig durchkommen würde. Ein Gastvortrag wurde daher gestrichen. Allerdings hat er 20 Minuten gebraucht um zu erklären warum der Gastvortrag nicht stattfinden kann. Ausserdem hat sich Prof. Manthey oft in Themen gestürzt, die nichts mit der VL zu tun haben (Stargate?!). Anschauliche Beispiele sind sicherlich sehr gerne gesehen - aber man sollte nicht vergessen um was es in der VL geht. Durch das angenehme Tempo in dem die VL gehalten wurde und die wirklich sehr ausführlich besprochenen Beispiele konnte man Prof. Manthey wirklich sehr gut folgen und musste fast nichts nacharbeiten. Die VL-Folien waren bereits zu Semesterbeginn in der Vorjahresversion online verfügbar.

Obwohl der Dozent eine weitere Übungsgruppe versprach anzubieten, wurde diese nicht angeboten. Der Dozent ignorierte Mails, obwohl er um diese bat, auf Kritik reagiert er überhaupt nicht. Die Übungen bestanden eigentlich nur daraus, dass die Lösungen, die ohnehin online stehen, vorgelesen wurden.

Ich hatte insgesamt das Gefühl, dass die Vorlesung sehr schlecht vorbereitet war. Besser ist ein mindestens einen Monat, besser drei Monate vor Beginn der Vorlesung herausgegebenes Skript bzw. mindestens eine vollständige und hinreichend detaillierte Themenliste, sodass eine Vorbereitung möglich ist. Der mündlich erfolgte Hinweis, das alte Skript nicht zu lesen war doch sehr entmutigend. Besonders die Hilfs-Übungsleiter schienen mir noch am motiviertesten.

Es gab häufig, d.h. fast jede Woche, Übungen zu Stoff, den man in der Vorlesung noch nicht durchgesprochen hatte. Es war einem dadurch nur schwer möglich die Übungsaufgaben zu lösen. Können sich Profs. und Mitarbeiter da nicht besser absprechen. Nervig war in der Übung auch, dass man fast jede Woche einen neuen Tutor hatte.

Die Vorlesung hat mir Spaß gemacht. Der Dozent versteht es eine angenehme, nahezu persönliche Atmosphäre zu erzeugen, auch wenn sehr viele Studierende anwesend sind. Er macht außerdem den Eindruck, daran interessiert zu sein, daß man etwas lernt und selbst Spaß an dem Thema bekommt. Die Übungen waren allerdings ziemlich schlecht organisiert. Es gab 2 Termine direkt hintereinander, in denen Frontal die Musterlösung runtergebetet wurde. Dabei haben die Übungsleiter gewechselt und man hat gemerkt, daß sie teilweise auch nicht sonderlich viel von dem Thema gewußt haben. Feedback zu eigenen Lösungen gab es nicht. Ich fand es auch nicht besonders schön, wie mit der Anwesenheitspflicht umgegangen wurde. Da in der DPO eine Übungsleistung gefordert wird, wurden in den Übungen Listen ausgelegt, in die man sich jedes Mal einzutragen hatte. Wenn man 2 mal nicht in den Listen stand, wurde man nicht zur Prüfung zugelassen. Allerdings gab es die klare Ansage, daß es dabei unerheblich sei, ob man wirklich an den Übungen teilgenommen hat, bzw die bitte, lieber zu gehen, als die Übungen zu stören, wenn man kein Interesse daran hätte. Ich hätte es besser gefunden, wenn es diese Listen nicht gegeben hätte. Schließlich gibt es auch nach der derzeitigen DPO genügend Veranstaltungen, in denen nicht die Anwesenheit kontrolliert wird und jeder selbst wissen kann/muß, ob er die Übungen nutzt, oder nicht. Im großen und ganzen funktioniert das auch recht gut. Diese Listen wirkten hingegen wie eine Farce. Die, die die Übungen hören wollten (und die Übungsleiter), haben die ganze Zeit mehr oder weniger starke

Studentenströme zu den Listen gehabt. Die, die kein Interesse an den Übungen hatten, mußten sich entweder einen Eintrager organisieren (was auch akzeptiert war), oder extra für das Eintragen andackeln. Außerdem konnte man sich in die Zeitslots keine anderen Übungen legen, da man ja nie wußte, wann man die Liste in die Hand bekommen würde. Ich denke, insgesamt hätte es ein besseres Bild gegeben, wenn auf die Listen verzichtet worden und somit die Übungsteilnahme ganz freigegeben hätte. Wahrscheinlich hätte das das Interesse an den Übungen seitens der Studierenden gestärkt, da dann der Inhalt und nicht die Unterschrift im Vordergrund gestanden hätte. Das hätte man im Zweifel ja auch damit koppeln können, daß jeder Studierende einzelne Aufgaben schriftlich abzugeben hätte, so daß man wenigstens vereinzelt ein Feedback bekommen hätte. Auch in anderen Übungen wird es so gehandhabt, daß man pro Semester 1 oder 2 Aufgaben schriftlich "bestehen" muß. Wenn man das mit "normalen" Übungen vergleicht dürfte sich der Korrekturaufwand dann auch in Grenzen halten. Insgesamt können allerdings Frontalübungen in keinsten Weise "richtige" Übungen ersetzen, in denen es weniger um die korrekte Lösung, als auch um die Probleme beim Finden der Lösung und ein Gespräch zwischen Übungsleiter und Studierenden geht. Ich verstehe, daß das bei so vielen Teilnehmern nicht einfach zu handhaben ist. Allerdings war es abzusehen, daß nach den derzeitigen DPO-Regeln einen großen Ansturm auf die Veranstaltung geben würde und auch in Zukunft geben wird. Gerade habilitierte Informatiker sollten eigentlich in der Lage sein, hier funktionierende Lösungen zu finden.

Die Übungsaufgaben bezogen sich meistens auf Stoff der Vorlesung, der noch nicht behandelt wurde. Eine besser Abstimmung wäre hier von Vorteil.

Leider waren die Übungszettel der Übung teilweise bis zu 2 Wochen voraus.

Herr Prof. Manthey hatte sich dieses Semester für einige Themen etwas mehr Zeit genommen, was ich nicht schlecht fand, da er so die Zeit hatte für ihn wichtige Themen intensiver zu besprechen. Teilweise fand ich die Ausführungen zu Mengenlehre jedoch zu ausführlich, auch wenn dies unter Umständen wegen den Nebenfächlern Sinn gemacht hat, jedoch stieg in diesen Phasen der Wiederholung der Geräuschpegel im Hörsaal merklich an. Daher waren auch die Übungen der Vorlesung meist weit voraus und so lernte man in den Übungen leider immer Sachen von den man nie was gehört hatte, was meist darin endete eine Vorlesung in der Übung zu hören. Hieran sollte gearbeitet werden, da so der Effekt der Übungen wesentlich grösser werden würde. Was ich hierbei nicht verstand - Warum wurden die Übungen nicht dem Vorlesungstempo angepasst? So war jedenfalls die Vorlesung meist die Vertiefung der Übung und nicht andersherum!

Vorlesung hat mir gut gefallen, Herr Manthey erzählt viel zu den Themen, hält sich aber auch oft sehr lange mit simplen Kleinigkeiten auf so dass es manchmal auch langweilig wird. Die Übungen waren nicht so toll, es war immer sehr unruhig und viele kamen während der Übung rein um sich in die Anwesenheitslisten einzutragen.